

Mehr
Moneyzipation?

wiener
boerse

BETEILIG
DICH

MARKT



Foto: Daniel Hinterrams

Lenzing-Zahlen fallen durch, Addiko als Null-Event

Wenig Bewegung heute an den Märkten - im Wiener ATX gibt es aktuell ein leichtes Plus. Im Fokus steht beispielsweise der Zahlenleger Lenzing. Zahlen (siehe Seite 4), die an der Börse nicht goutiert wurden. Das kann man von jener der Addiko Bank nicht sagen - dort wurde bis dato noch nicht einmal gehandelt. Wohl mit ein Grund, warum das Unternehmens ab dem Jahreswechsel auf seine deutsche Xetra-Notierung verzichten wird.

Zinsen 2 %. Inflation 4 %.
Merkst eh, oder?

wiener
boerse

BETEILIG
DICH



PASSION CREATES INNOVATION



Besuchen Sie uns auf der POLYTEC-Website

Alle relevanten Informationen für
Investoren auf einem Blick

www.polytec-group.com/investor-relations

In Kürze

» **Addiko Bank** befindet sich vor den Zahlen am 12. November in der Quiet Period. <

» **Palfinger.** Laut Directors' Dealings-Liste verkaufte Aufsichtsrat Hubert Palfinger 20.000 Aktien zu im Schnitt 32,275 Euro. <

» **Pierer Mobility** lädt am 19. November um 10:00 Uhr (MEZ) ins House of Brands, Gewerbegebiet Nord 20, 5222 Munderfing, zur außerordentlichen Hauptversammlung. <

» **REPLOID Group.** Hans Lang übernimmt die Leitung der Kommunikationsagenden bei der REPLOID Group AG. Sein Aufgabengebiet umfasst sowohl die Kapitalmarktkommunikation (Investor Relations) als auch die Presseagenden (Public Relations, Pressesprecher). Seit 2020 ist Hans Lang Vorstandsmitglied des CIRA – Cercle Investor Relations Austria, der österreichischen Interessensgemeinschaft für Investor Relations. <

» **Wolford** lädt am 13. November, um 9:00 Uhr in die Räumlichkeit-

ten der Wolford AG, Bürostandort Rheinstraße 2, 6971 Hard, zur außerordentlichen Hauptversammlung. <

» **Internationale Companynews.**

Der Pharmakonzern **Astrazeneca** hat ein weiteres überraschend starkes Quartal hinter sich. In den drei Monaten bis Ende September profitierte der Hersteller einmal mehr von einem guten Lauf seiner Krebsmedikamente. Astrazeneca erzielte einen Umsatz von 15,2 Milliarden US-Dollar (13,2 Mrd Euro), zwölf Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Nach Steuern erzielte der Konzern gut 2,5 Milliarden Dollar Gewinn, ein Jahr zuvor waren es noch 1,4 Milliarden Dollar.

Continental ist im dritten Quartal wegen Sondereffekten des Konzernumbaus wie erwartet in die roten Zahlen gerutscht. Die Abspaltung von Aumovio sowie der Verkauf eines Teils des Kunststofftechnikgeschäfts sorgten für Sonderbelastungen vor Zinsen und Steuern von 1,1 Milliarden Euro. Unter dem Strich stand so ein Verlust von 756 Millionen Euro. Der Umsatz blieb im Quartal mit 5,0 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum stabil.

Wegen des Verdachts auf einen Kartellverstoß hat die EU-Kommission offiziell ein Verfahren gegen die **Deutsche Börse** und die US-Technologiebörse **Nasdaq** eingeleitet. Demnach soll geprüft werden, ob sie mit Abstimmungen im Bereich der Notierung, des Handels und des Clearings von Finanzderivaten im Europäischen Wirtschaftsraum gegen EU-Wettbewerbsrecht verstoßen haben.

Der Logistikkonzern **DHL** hat sich im dritten Quartal überraschend gut gegen die Folgen der globalen Handelskonflikte behauptet. Der Umsatz sank im dritten Quartal zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 20,1 Milliarden Euro (Währungseffekte und Volumenrückgänge), doch das EBIT stieg um 7,6 Prozent auf fast 1,5 Milliarden Euro.

Der britische Spirituosen- und Guinness-Hersteller **Diageo** bekommt die Schwierigkeiten in China und die geringe Kauflust der Verbraucher in den USA deutlich zu spüren. Der Konzern erwartet nun noch einen Erlös auf Vorjahresniveau oder sogar leicht darunter. Bisher hatte das Management ein Plus aus eigener Kraft etwa in Höhe des Vorjahrs von 1,7 Prozent in Aussicht gestellt. Im ersten Quartal sank der Umsatz um 2,2 Prozent auf knapp 4,9 Milliarden US-Dollar (4,2 Mrd Euro).

Der Baustoffkonzern **Heidelberg Materials** konnte im dritten Jahresviertel Umsatz und operativen Gewinn steigern. Vor allem Preiserhöhungen und Kosteneinsparungen trugen dazu bei. Der Umsatz

stieg um 0,9 Prozent auf gut 5,8 Milliarden Euro, das bereinigte EBIT legte um 4,8 Prozent auf knapp 1,2 Milliarden zu.

Der Konsumgüterkonzern **Henkel** bekommt weiter eine trübe Verbraucherstimmung zu spüren. So sank der Umsatz im dritten Quartal um 6,3 Prozent auf rund 5,15 Milliarden Euro. Organisch - also wechselkurs- und portfoliobereinigt - verzeichnete Henkel ein leichtes Wachstum von 1,4 Prozent.

Der Chemiekonzern **Lanxess** wird in einem weiterhin schwierigen Wirtschaftsumfeld vorsichtiger für die Gewinnentwicklung im laufenden Jahr. Im dritten Quartal fiel der Umsatz um gut 16 Prozent auf 1,34 Milliarden Euro. Das bereinigte EBITDA sank um 28 Prozent auf 125 Millionen Euro. Lanxess rechnet nun für 2025 mit einem um Sondereffekte bereinigten EBITDA am unteren Ende der bisher avisierten Spanne von 520 Millionen bis 580 Millionen Euro.

Der Online-Händler **Zalando** hat im dritten Quartal den Umsatz deutlich gesteigert und operativ mehr verdient. Dabei profitierte das Unternehmen vor allem vom Zukauf About You. Zudem wurde eine Partnerschaft über fünf Jahre mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) bekannt gegeben. Der Umsatz von Zalando stieg im dritten Quartal um gut ein Viertel auf drei Milliarden Euro. Beim Bruttowarenvolumen (GMV) wurde ein Anstieg um 21,6 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro verzeichnet. Das bereinigte EBIT verbesserte sich von 92,7 auf 96,3 Millionen Euro. < <ag/red>

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkeg. 4/2, 1080 Wien

PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo

Geschäftsführer Robert Gillinger (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr

BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier

Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

AKTIEN WIEN

ADDIKO BANK

Provisionen egalisieren
Zinsen plus Xetra-Aus

CEO Herbert Juranek

beigestellt

1. - 3. QUARTAL 2025

Addiko Bank erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz (Zins- und Provisionsüberschuss etc.) von 227,4 Millionen Euro (+0,1%), ein operatives Ergebnis von 82,9 Mio. (-0,8%), und einen Überschuss von 35,3 Millionen Euro. (-6,4%) - entsprechend 1,83 Euro je Aktie.

Sinkende Marktzinssätze belasteten das Nettozinsergebnis der Addiko Bank (-2,2%) im bisherigen Jahresverlauf, während ein höheres Provisionsergebnis (+7,8%) diesen Effekt ausgleichen konnte. Das Ergebnis für die ersten neun Monate spiegelt somit ein stabiles Netto-Bankergebnis wider, das durch gestiegene Kosten und Steuern beeinflusst wurde. „Das dritte Quartal war dabei besonders erfreulich: Mit einem operativen Ergebnis von 31,2 Millionen Euro verzeichneten wir das beste Quartal seit Einführung unseres neuen Geschäftsmodells im Jahr 2020. Das anhaltende Wachstum in unseren Consumer- und SME-Segmenten, die mittlerweile über 90% des Performing Loan Book (brutto) ausmachen, bestätigt die Wirksamkeit unserer strategischen Ausrichtung“, sagt CEO Herbert Juranek, der gleichzeitig ankündigt, dass das die Börsennotiz der Addiko-Bank-Aktie im deutschen Xetra-System mit 1. Jänner 2026 beendet wird. <

LENZING

Positive Sondereffekte
verringern das Minus

CEO Rohit Aggarwal

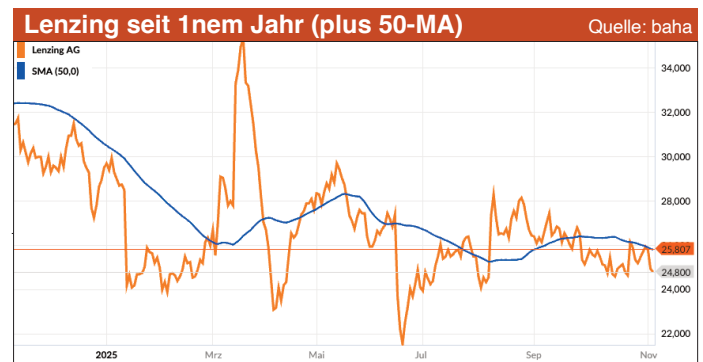
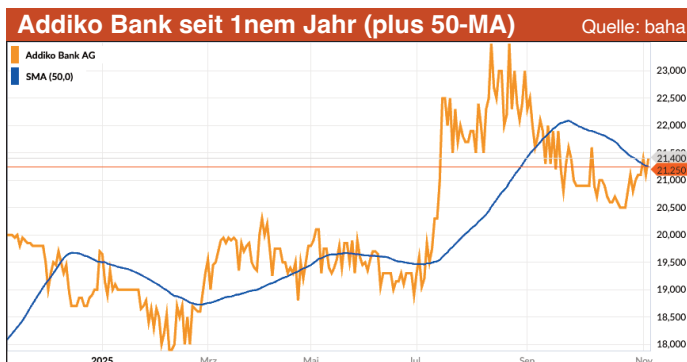
beigestellt

1. - 3. QUARTAL 2025

Lenzing erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 einen Umsatz von 1,97 Milliarden Euro (+0,7%), ein EBITDA von 340,4 Millionen. (+29,1%), ein EBIT von 20,6 Mio. (-46,1%) und einen Überschuss von minus 105,0 Millionen Euro. (nach minus 111,1 Mio.) - entsprechend minus 4,38 Euro je Aktie (nach minus 3,50 Euro).

Die Umsatzerlöse der Lenzing Gruppe stiegen in den ersten drei Quartalen 2025 aufgrund höherer Zellstoffumsätze um 0,7% auf 1,97 Mrd. Euro. Die operative Entwicklung profitierte maßgeblich von den positiven Effekten des Performance-Programms (soll heuer in Summe 180 Mio. an Einsparungen bringen). Dazu kommen positive Sondereffekte z.B. aus dem Verkauf überschüssiger EU-Emissionszertifikate in Summe 56 Mio. Euro. Auf der nächsten Ebene schlug sich die Wertberichtigung des indonesischen Produktionsstandorts negativ nieder. Noch eine Ebene darunter sank der Steueraufwand um rund 70 Millionen, womit sich das Minus beim Überschuss gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierte.

Beim Jahres-Ausblick geht Lenzing weiter von einem höheren EBITDA im Vergleich zum Vorjahr (395,4 Mio.) aus. 2027 sollen dann rund 550 Mio. erreicht werden.<



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	0	1	0
Kursziel:	21,7 EUR	von 21,7 EUR	bis 21,7 EUR

Quelle: koyfin

Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	0	3	1
Kursziel:	28,2 EUR	von 20,0 EUR	bis 37,0 EUR

Quelle: koyfin



VON WALTER KOZUBEK
ZERTIFIKATEREPORT-HERAUSGEBER

Deutsche Bank wieder mit zweistelliger Eigenkapitalrendite

Die Deutsche Bank (DE0005140008) berichtete vergangene Woche zu Q3-2025. Der deutsche Branchenprimus erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres einen Vorsteuergewinn von 7,7 Mrd. Euro, ein Plus von 64 Prozent gegenüber dem Vorjahr (plus 36 Prozent nach Postbank-Rechtsstreitigkeiten). Alle vier Geschäftsbereiche – Unternehmensbank, Investmentbank, Privatkundenbank und Vermögensverwaltung – verzeichneten ein zweistelliges Gewinnwachstum und eine Nachsteuerrendite aufs durchschnittliche Eigenkapital von über 10 Prozent. Die Aufwand-Ertragsrelation verbesserte sich von 73,2 auf 63 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, auch die Risikovorsorge konnte gesenkt werden. CEO Sewing sieht die Deutsche Bank auf Kurs zu den Finanzzielen 2025.

Discount-Strategie mit 9,4 Prozent Puffer (März).

Beim Discount-Zertifikat der LBBW mit der ISIN DE000LB5YJK2 errechnet sich die maximale Rendite aus der Differenz zwischen Cap bei 30 Euro und Preis von 28 Euro mit 2 Euro oder 18,7 Prozent p.a., wenn die Aktie am 20.3.26 zumindest auf Höhe des Caps notiert. Ansonsten gibt's eine Aktie.

Bonus-Strategie mit 19,2 Prozent Puffer (März).

Das Bonus-Zertifikat mit Cap der HSBC mit der ISIN DE000HT8A814 ist mit einem Bonus-Level und Cap von 33 Euro versehen. Sofern die Barriere bei 25 Euro bis zum 20.3.26 niemals verletzt wird, erhalten Anleger den Höchstbetrag. Beim Kaufpreis von 30,90 Euro liegt der maximale Gewinn bei 3,10 Euro oder 16,7 Prozent p.a. Produkt handelt ohne Auf- oder Abgeld. Barausgleich in allen Szenarien.

Einkommensstrategie mit 14 Prozent Kupon p.a. und 3 Prozent Puffer (September).

Die Aktienanleihe der BNP Paribas mit der ISIN DE000PJ8HY17 zahlt einen Kupon von 14 Prozent p.a., was durch den Einstieg unter pari zu einer effektiven Rendite von 14,4 Prozent p.a. führt, sofern die Aktie am 18.9.26 zumindest auf Höhe des Basispreises von 30 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 33 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 30 Euro, Bruchteile in bar).



Foto: Deutsche Bank

ZertifikateReport-Fazit: Seit Jahresbeginn hat sich der Aktienkurs der Deutschen Bank fast verdoppelt. Wer sich vor diesem Hintergrund lieber mit einem Sicherheitspuffer im deutschen Banken-Blue-Chip engagieren und bereits bei einer Seitwärtsbewegung interessante Renditen erzielen will, der kann sich nach individueller Risikobereitschaft mit Zertifikaten positionieren. <

TRADING-IDEE:

USA: DER LÄNGSTE SHUTDOWN ALLER ZEITEN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

USA: DER LÄNGSTE SHUTDOWN ALLER ZEITEN

Mehr dazu [hier](#)

TRADING-IDEE:

SPOTIFY – FORTSETZUNG DER KORREKTUR?

Mehr dazu [hier](#)

STEUERN SPAREN MIT DEM NEUEN RAIFFEISEN LAUFZEITFONDS GEWINNFREIBETRAG 2030

Mehr dazu [hier](#)

Anzeige

ERSTE SPARKASSE

Investment-Ideen direkt in Ihr Postfach

Neu dabei: Anleihen
der Erste Bank

Einfach
kostenlos
abonnieren



Investitionen bergen Chancen und Risiken.